



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 21
27.05.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 33 %, SPD bei 21 % bzw. 20 %
----------------	--

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
--------------------------	---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	Emnid¹ für BamS
CDU/CSU	33 (-1)	33 (+1)
SPD	20 (+1)	21 (-1)
FDP	6 (-1)	6 (-)
DIE LINKE	9 (-)	9 (-)
B'90/Grüne	14 (-)	12 (-)
AfD	12 (+1)	14 (+1)
Sonstige	6 (-)	5 (-1)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.	19.-24.05.

Die Union liegt bei forsa 13 (-2) und bei Emnid 12 (+2) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
Merkel	44 (-2)
Gabriel	15 (-)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 29 (-2) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

87 % (-1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 4 % (+1) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 55 % (+3) für Merkel und 7 % (-) für Gabriel entscheiden.

37 % (+3) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 37 % (-5) Merkel.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (29.05.2016)

Problemlösungskompetenz

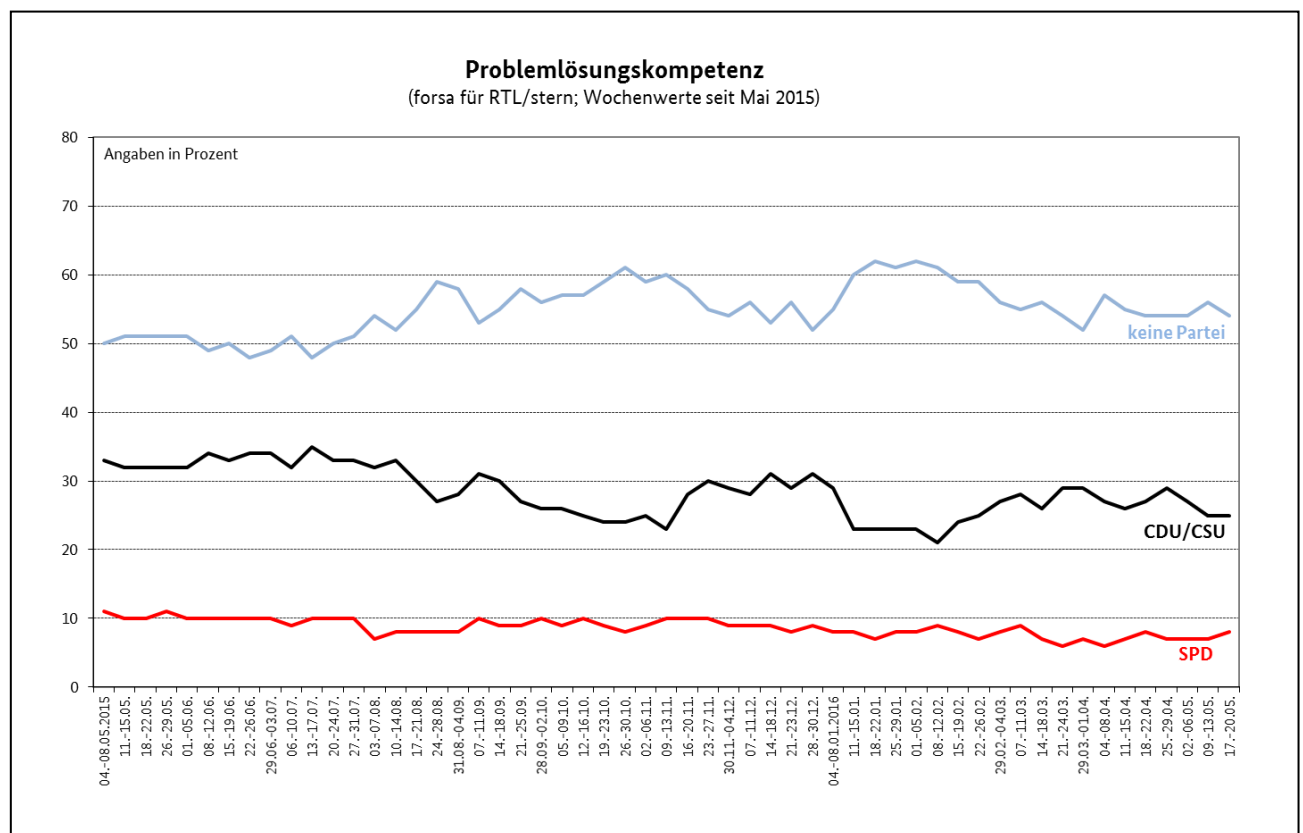
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	25	(-)
SPD	8	(+1)
sonstige Parteien	13	(+1)
keine Partei	54	(-2)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 17 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

54 % (-2) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

66 % (+1) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 33 % (-2) von ihrer Partei.



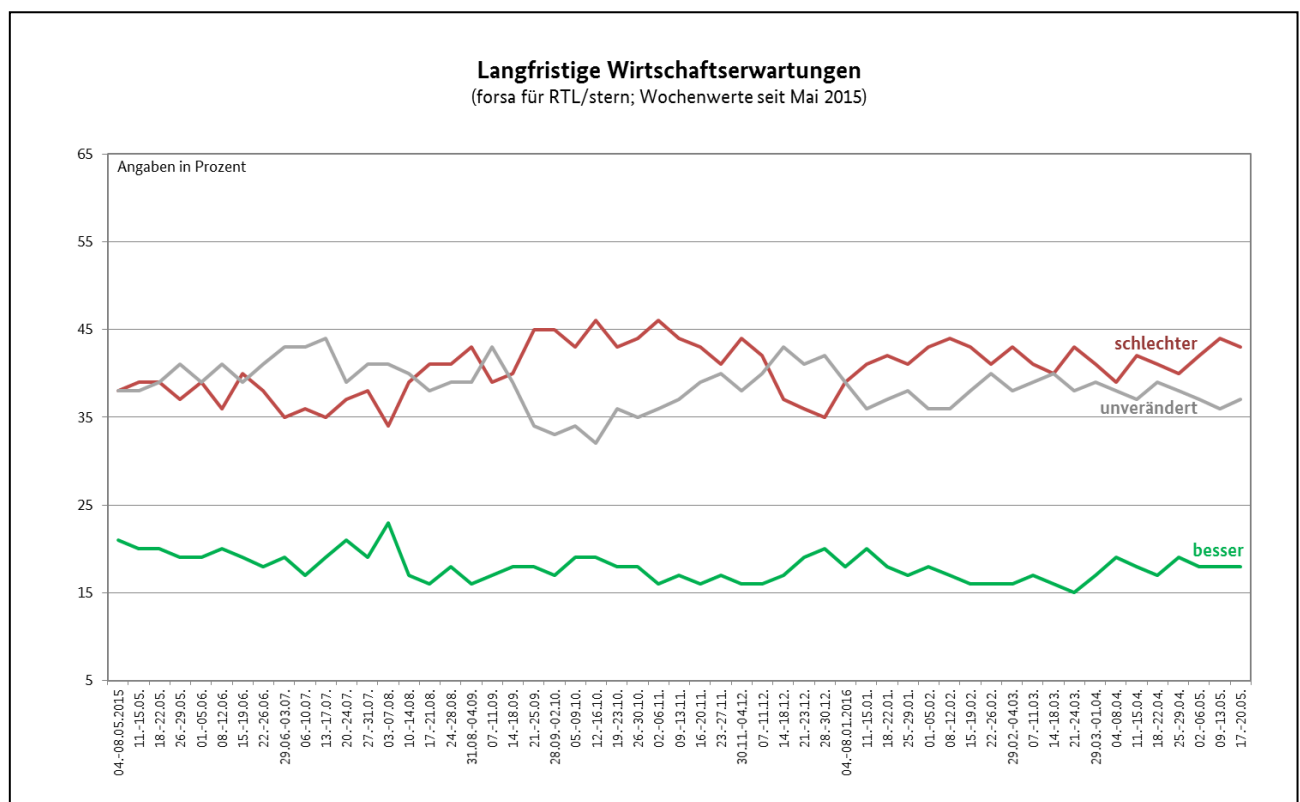
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	18	(-)
schlechter	43	(-1)
unverändert	37	(+1)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche leicht verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 25 (-1) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 18

	forsa für BPA	
besser als vor einem Jahr	14	(-2)
schlechter als vor einem Jahr	15	(-1)
genauso wie vor einem Jahr	70	(+4)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.	

Unter 30-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (21 % zu 7 %) und Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (22 % zu 6 %).

45- bis 59-Jährige (20 %) und Personen mit einfacher formaler Bildung (22 %) nehmen überdurchschnittlich häufig eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 18

	forsa für BPA	
in einem Jahr besser	22	(-)
in einem Jahr schlechter	14	(-)
ungefähr so wie jetzt	63	(-)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.	

Unter 30-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (39 % zu 9 %).

Personen mit einfacher formaler Bildung (21 %) gehen überdurchschnittlich oft von einer Verschlechterung aus.

Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 18

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	53	(-1)
zurzeit eher ungünstig	38	(-)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (68 % zu 31 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (63 % zu 33 %).

Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 18

	forsa für BPA	
eher optimistisch	47	(-)
eher pessimistisch	36	(+2)
Erhebungszeitraum	17.-20.05.	

Insbesondere unter 30-Jährige (56 %) und Gutverdiener (55 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen.

Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	42 (-1)
Verhandlungen mit der Türkei, Verhalten der türkischen Regierung	19 (+13)
Wahl in Österreich	10 (+9)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	7 (-1)
Flugzeugabsturz Ägypten	5 (neu)
Erhebungszeitraum	23.-24.05.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der FDP (55 %), der Union (50 %), der AfD (48 %) und der SPD (47 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche. Über 65-Jährige nennen das Thema häufiger als unter 35-Jährige (53 % zu 30 %). Ostdeutsche (34 %) und Anhänger der Linkspartei (23 %) beschäftigen sich unterdurchschnittlich oft damit.

Personen mit hoher formaler Bildung (24 %) sowie Anhänger der FDP (36 %), der Linkspartei (35 %), der SPD (26 %) und der AfD (25 %) nennen das Thema "Verhandlungen mit der Türkei, Verhalten der türkischen Regierung" besonders häufig. Gutverdiener nennen dieses Thema häufiger als Geringverdiener (27 % zu 14 %).

Personen mit hoher formaler Bildung (16 %) und Gutverdiener (15 %) sowie Anhänger der Linkspartei (17 %), der SPD und der Grünen (jew. 15 %) nennen die Wahl in Österreich überdurchschnittlich häufig.

